

DER CRASH

KANN UNS MAL

Finanzblogger packen aus

eBookWoche



INHALT

1. Vorwort
 2. Was sind Krisen?
 3. Finanzmarktkrisen der letzten Jahrzehnte
 4. Die Krise als Chance
 5. Alexander Glaser von Rente-Mit-Dividende.de
 6. Marielle Schäfer von Beziehungs-Investoren.de
 7. Luis Pazos von NurBaresIstWahres.de
 8. Dani Parthum von Geldfrau.de
 9. Alex Fischer von Dividenden-Alarm.de
 10. Anna Katharina Terschüren von LazyInvestors.de
 11. Lars Wrobbel von Passives-Einkommen-Mit-P2P.de
 12. Tanja Knelsen von Finanzmixerin.de
 13. Daniel Wagner von Investor-Stories.de
 14. Anne Fiedler von FrauSchnabelkraut.de
 15. Schlusswort
- Über die eBookWoche
Literaturempfehlungen
Rechtliches und Impressum

1. VORWORT

*„Wer sich nicht ändert, hat nicht gelebt.“
Chinesisches Sprichwort*

Eine Krise lähmt, denn sie ist ein Problem, für das wir die Lösung noch nicht kennen. Was uns fehlt, sind handfeste Strategien und Visionen. Unser Gehirn schaltet in den „Panikmodus“ und wir fühlen uns handlungsunfähig. Wie wir von der ersten Schockstarre ins Handeln kommen und die Krise sogar als Chance verstehen können, wollen wir in diesem Buch klären.

Krise. Schon das Wort weckt Angst. Es klingt nach Panik, nach Notfall. Dabei sind Krisen nichts anders als ein Weckruf der Veränderung. Auf zu Neuem, Unbekanntem, Mutigem. Zu starken Entscheidungen. Es ist weniger die Zeit des Richtig und Falsch, sondern die Zeit der klaren inneren Haltung. Wir Menschen neigen dazu, dem Plötzlichen in unseren Köpfen viel mehr Raum zu geben, als eigentlich angemessen wäre. Denn nicht die akute Krise verdient unsere Aufmerksamkeit, sondern vielmehr die Hintergründe und Entwicklungen, die zu ihrem Entstehen geführt haben. Aber darauf gehen wir später noch genauer ein.

Da wir Menschen Geschichtenerzähler sind, widmen wir einer guten und spannenden Story mehr

Gedanken und damit auch Sorgen, als es eigentlich sinnvoll und gut für uns wäre.

Auf den Finanzmarkt übertragen heißt das: Wir handeln irrational, impulsiv und von unserer aktuellen Stimmung getrieben, wo wir doch eigentlich rational, besonnen und mit geklärtem Geist an die Sache herangehen sollten.

Insbesondere der geklärte Geist verdient an dieser Stelle Aufmerksamkeit: Mit einem Kopf in den Wolken lässt sich kein Vermögen machen, mit dem Kopf im Sand aber auch nicht. Das heißt, das ergebnislose, angstvolle Grübeln gerade in Krisensituationen nimmt uns Macht, die wir eigentlich bereits in unseren Händen halten.

Wir dürfen nicht auf dem Bestehenden beharren. Denn die Natur, deren Abbild die Finanzströme unserer Welt sind, besteht aus immer währendem Wandel, dem wir uns nicht entziehen können. Nur wer sich wandelt, bleibt bestehen. Denn so einzigartig Krisen im Moment ihrer Blüte erscheinen mögen: Sie sind keine beispiellosen Ereignisse. Krisen gibt es immer wieder, aber sie dauern selten länger als ein Jahr, so schwerwiegend ihre Auswirkungen und Folgen im ersten Augenblick auch erscheinen mögen. Die Fukushima-Katastrophe, die Immobilien-Krise oder die Corona-Pandemie sind auch an der Börse und am Markt eindruckliche Momente, in denen sich häufig der Gelegenheits-Anleger vom Profi trennt.

Mit diesem Buch möchten wir dich motivieren, gerade Krisen als Chance zu sehen. Denn auch emotional extrem aufgeladene Ereignisse sind kein Grund, sich von sinnvollen und durchdachten Anlageentscheidungen abhalten zu lassen. Mit dem nötigen finanziellen Hintergrundwissen und einem Verständnis, wie wir in Krisenzeiten handeln, lässt sich auch die Macht unvorhergesehener Ereignisse brechen.

Wenn wir gut auf Krisen reagieren, können wir viel von ihnen lernen, wie die Beiträge der Experten zeigen, die für dieses Buch ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit Krisen aufgeschrieben haben.

Unser Dank gilt daher besonders unseren Gastautoren für ihre offenen und transparenten Einblicke in ihr „Krisen-Management“.

Aber auch dir möchten wir für dein Vertrauen und den Kauf unseres Buches danken. Das ist keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit und vor allem nicht, wenn medial an allen Ecken und Enden immer nur Crashes und Krisen heraufbeschworen werden.

Doch wir beginnen am Anfang mit einer Definition von Krisen.

Viel Spaß wäre vielleicht die falsche Empfehlung für dieses Buch, aber in jedem Fall wünschen wir dir viel

Erfolg beim Umsetzen der zahlreichen Ideen und Anregungen, damit du spätestens bei der nächsten Krise gestärkt aus ihr austrittst.

Dein Team von eBookWoche.com

Alex Fischer und Lars Wrobbel

Bei diesem Exemplar handelt es sich um eine gekürzte Leseprobe. Du möchtest das vollständige Buch lesen und unser Projekt unterstützen, [dann findest du hier die vollständige Buchversion.](#)

5. ALEXANDER GLASER VON RENTE-MIT-DIVIDENDE.DE



Wer glaubt noch an die staatliche Rente? Vermutlich nur die wenigsten. Aber auch nur ein Teil davon wird dann aktiv. Alexander gehört auf jeden Fall zu denen, die etwas unternehmen. Er misstraut staatlich garantierten Rentenzahlungen und hat sich kurzerhand einen ganz eigenen Plan zurechtgelegt, mit dem er seine Rente genießen will.

Alexander ist seit mehr als 20 Jahren am Aktienmarkt aktiv und fokussiert sich, wie es der Name seiner Website [Rente-Mit-Dividende.de](https://rente-mit-dividende.de) schon vermuten lässt, auf einkommensstarke Dividenden. Sein Plan ist es, ein passives Einkommen damit aufzubauen, um die Rentenlücke ganz eigenverantwortlich zu kompensieren. Er schreibt regelmäßig über seinen Weg und seine Anlagen. Vor allem legt er dort seine Zahlen offen und zeigt, wie ein solcher Weg funktionieren kann.

Für ihn funktioniert dieser Weg auf jeden Fall. Er profitiert von der strikten Einhaltung seines Plans sowie den zu erwartenden Dividendensteigerungen der Unternehmen und hat bereits heute mehr als die Hälfte seines Ziels erreicht. Alexander zeigt auf seinem Blog, dass eine konstant hohe Sparquote zum Erfolg führt. Während viele Menschen in unserer Gesellschaft der Meinung sind, dass Wohlstand nur wenigen vergönnt ist, zeigt er, wie man sich ein zuerst kleines und dann immer größer werdendes Vermögen aufbaut.

Mit über 20 Jahren Börsenerfahrung hat Alexander auch schon viele Krisen mitgenommen. Das hat aber nicht gereicht, ihn von der konsequenten Verfolgung seines Investmentansatzes abzubringen. Vielmehr sind diese Rücksetzer am Markt eine Möglichkeit, günstig viel passives Einkommen durch Dividenden einzukaufen. Von Börsenpanik ist Alexander weit entfernt und verfolgt fast schon stoisch weiter sein Ziel.

Bescheidenheit und Demut führen zum Erfolg

Meinen Investitionsstil bezeichne ich als einkommensorientiertes Investieren, wobei die Erträge in Form von Dividendeneinkünften im Vordergrund stehen. Das investierte Kapital soll mir monatlich einen Beitrag zum Bestreiten meiner Lebenshaltungskosten einbringen und mögliche Kursgewinne bzw. -verluste spielen hierbei letztlich keine Rolle. Wie ein Wohnungseigentümer, der seine monatliche Miete vereinnahmt und sich lediglich über eine Wertsteigerung seiner Immobilie freut, so

freue ich mich durchaus über eine Wertsteigerung meiner Unternehmensbeteiligungen. Da ich nach Möglichkeit keine Aktien verkaufen möchte, sind diese lediglich das Häubchen Sahne auf dem Kuchen.

Mein Hauptaugenmerk liegt auf US-Aktien, ich habe zwar einige deutsche Unternehmen im Depot, diese sind allerdings eher untergeordnet. Zur Vermögensdiversifikation habe ich noch Immobilien, wobei mein Einfamilienhaus, welches schuldenfrei ist, den Löwenanteil darstellt. Aktuell belaufen sich meine Einnahmen aus Kapitalanlagen auf ca. 1.800 € netto im Monat, die sich in rd. 1.300 € Dividenden und 500 € Mieteinnahmen aufteilen.

Am Anfang meiner Karriere an der Börse wollte ich durch Kursgewinne Vermögen aufbauen, so wie es wohl fast jeder im Sinn hat. Billig kaufen und teuer verkaufen, eigentlich ganz einfach. Nur hat das bei mir nie funktioniert. Zum einen lag das am mangelnden Wissen und anscheinend spielt meine eigene Psychologie nicht mit. Jedenfalls waren die ersten Börsenjahre nicht gerade von Erfolg geprägt und unterm Strich blieb kaum ein Gewinn übrig. Die Dotcom-Blase Anfang des 20. Jahrhunderts zeigte mir so richtig meine Grenzen auf und ich verlor praktisch mein komplettes Kapital. Danach kamen die verschiedensten Systeme an die Reihe, ob das nun Optionsscheine oder Zertifikate aller Art waren, unterm Strich verdienten die Banken an mir prächtig, nur so richtig kam ich nicht vom Fleck.

Im Laufe der Jahre sammelte ich meine Erfahrungen und stellte fest, dass Bescheidenheit und eine gewisse Demut an der Börse eher zum Erfolg führen. Ich wandelte mich immer mehr zu einem Buy and Hold-Anleger und legte mehr Wert auf regelmäßige Dividendeneinnahmen. Dies führte dazu, dass ich die Finanzkrise 2008/2009 relativ gut überstanden habe. Zwar verlor mein Depot kräftig an Wert, da ich aber kaum Aktien verkaufte, konnte ich mich über die kommende Kurserholung freuen und stetig zukaufen. Zwangsläufig war der Break-even vom Depotwert schneller erreicht als gedacht. Während dieser Hausse begann ich nach dem bewährten Schema mein US-Depot und parallel dazu meinen Blog aufzubauen. Bis zur Corona-Krise, welche nun meine dritte große Börsenkrise darstellt, wuchs mein Depotwert auf ca. 360.000 € an. Der anschließende Absturz vernichtete innerhalb kürzester Zeit etwa 100.000 € an Buchwert.

Als der Begriff Corona als Virus (bisher verband ich damit nur eine Biersorte) Anfang 2020 erstmals auftauchte, maß ich dem Ganzen keine Bedeutung bei, da es sich um eine Krankheit in China handelte und die letzten Viren wie SARS kaum Auswirkungen auf die westliche Welt hatte. Umso überraschter war ich über den kommenden Börsensturz. Auf Grund meiner Erfahrungen mit der Finanzkrise habe ich allerdings keinen Handlungsbedarf gesehen und mir vorgenommen, das alles auszusitzen. Zumal ich davon ausging und ausgehe, dass zwar einige Firmen

die Dividenden streichen könnten, aber die meisten Unternehmen auch diese Krise mit wenigen Blessuren überstehen werden. Noch mehr als der Kurssturz hat mich die anschließende Erholung überrascht, die innerhalb weniger Wochen mein Depot wieder in die Gewinnzone hievte.

Da ich das alles eher mehr als Zuschauer wahrnahm, hatte ich auch keine Veranlassung, an meinem Depot etwas zu ändern und kaufte regelmäßig die Unternehmen nach, die deutlich im Minus lagen. Hier half mir wieder mein Fokus auf die Dividendeneinnahmen, welche bisher deutlich über den Einnahmen 2019 liegen und hoffentlich weiter steigen werden.

Die Krise hat mich eher bestärkt, meinen Investitionsstil beizubehalten. So richtige Hochs und Tiefs könnte ich nicht benennen, da außer einer Schwankung im Depotwert nichts passiert ist. Von den von mir 50 gehaltenen Unternehmen haben lediglich zwei die Dividenden ausgesetzt, ich bin aber positiv gestimmt, dass diese die Zahlungen mit Bewältigung der Krise (Impfstoff) wieder aufnehmen. Natürlich werde ich die kommenden Veränderungen beobachten, ob diese einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen haben und notfalls auch ein Unternehmen austauschen (müssen), aber dies werde ich in Ruhe und mit Bedacht vornehmen.

An meinem grundsätzlichen Ziel, 500.000 € in mein Depot zu investieren, hat sich durch die Krise nichts geändert und das sollte bis Ende 2024 erreicht sein. Mit Erreichung dieses Zieles starte ich in die Verbrauchsphase der Erträge und werde keine neuen Investitionen tätigen. Meine Erwartungen liegen dann bei einem Einkommen durch US-Dividenden zwischen 1.200 € und 1.500 € netto im Monat. Vielleicht plane ich einen behutsamen Depotumbau, wobei ich mich dann verstärkt auf Preferred Stocks konzentrieren werde, die eine höhere Rendite bei geringeren Kursschwankungen ermöglichen. Das halte ich für ein spannendes Thema in den nächsten 4-5 Jahren und möchte mich hier weiter einarbeiten.

ÜBER DIE EBOOKWOCHE

Hinter eBookWoche.com stehen Alex Fischer und Lars Wrobbel. Sie sind seit Jahren selbst als Blogger, Autoren und Online-Unternehmer unterwegs.

Unabhängig voneinander veröffentlichten sie ihre ersten Bücher bereits im Jahr 2012. Weitere Bücher folgten sowohl in Eigenregie als auch in Kooperation mit anderen Autoren als Herausgeber. Etliche ihrer Bücher erlangten Bestseller-Status und verkauften sich mehrere 10.000-mal.

Sie wissen, wie schwer es ist, sich als Blogger und Autor eine große Leserschaft aufzubauen, ohne dabei Tausende Euros durch Marketing zu versenken. Gerade bei kleineren und neuen Projekten zählt jeder Euro.

Sie suchten daher eine Lösung, bei der sie nur mit ihrem Know-how und ohne riesige Budgets ihre Projekte einer großen Zahl von Lesern vorstellen konnten.

Daraus entstanden ist das Projekt eBookWoche.com, welches bereits in leicht abgewandelter Form seit 2016 erfolgreich am Markt ist. Auf eBookWoche.com haben sie das Konzept nochmals optimiert und größtenteils automatisiert.

Die Aktionsplattform eBookWoche.com richtet sich an Buchfreunde und Blogger gleichermaßen. Während der unterschiedlichen Themenwochen können Leser kostenlose eBooks herunterladen und neue & interessante Blogger entdecken.

Zahlreiche Blogger aus verschiedenen Bereichen stellen dafür ihre eBooks kostenfrei zur Verfügung. Sie erreichen so neue Leser und können sich einem breiten Publikum präsentieren.

Die eBookWoche.com schafft Mehrwert für beide Seiten. Leser bekommen qualitative & kostenfreie eBooks und Blogger gewinnen zahlreiche neue Leser für ihren Blog.

Wenn du neben Büchern auch an den Aktionen interessiert bist, dann besuche doch die Seite ebookwoche.com. Denn die nächste Aktionswoche ist nicht mehr weit entfernt.

Das Team von eBookWoche.com freut sich immer über Nachrichten & Feedback von Lesern und auch von angehenden Autoren, die gern ihre Werke professionell veröffentlichen möchten.

Du erreichst uns unter: kontakt@ebookwoche.com

RECHTLICHES UND IMPRESSUM

WebValley OÜ
Sepapaja 6
Tallinn 15551
Estland

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Textteile, Grafiken, Layouts sowie alle sonstigen schöpferischen Teile dieses Werks sind unter anderem urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren, die Digitalisierung, die Farbverfremdung, sowie das Herunterladen z. B. in den Arbeitsspeicher, das Smoothing, die Komprimierung in ein anderes Format und Ähnliches stellen unter anderem eine urheberrechtlich relevante Vervielfältigung dar. Verstöße gegen den urheberrechtlichen Schutz sowie jegliche Bearbeitung der hier erwähnten schöpferischen Elemente sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verlags und der Autoren zulässig. Zuwiderhandlungen werden unter anderem strafrechtlich verfolgt!